

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

16. Mai 1946.

30/J

Anfrage

der sozialistischen Abgeordneten W e d e n i g, P e t s c h n i k, I a g g e r, W a l c h e r, Dr. P i t t e r m a n n und Genossen an den Bundesminister für Inneres, betreffend die Ausschreitungen und Provokationen ausländischer Staatsangehöriger (Faschisten) anlässlich der 1. Mai-Feiern in den Städten Villach und Spittal/Drau.

Während die Bevölkerung der Stadt Villach den Festtag der Arbeit in voller Ruhe und beispielgebender Disziplin und Würde beging, haben Fremdländer Ausschreitungen und Provokationen gegen die österreichische Bevölkerung begangen. Mit Steinen hat eine Gruppe ausländischer Provokateure die Fensterscheiben in der Wohnung des österreichischen Eisenbahners F o s k o l a zertrümmert.

In Spittal a.d. Drau kamen etwa 30 Insassen des dortigen Ausländerlagers in einem UNRRA-Auto und mit Leitern ausgerüstet in die Lieser-Siedlung gerade dann angefahren, als die Bewohner sich zur Maifest-Kundgebung begaben, und hielten drei aufgezoogene rote Fahnen herunter. Die Provokateure waren mit Prügeln und Steinen bewaffnet. Die Gendarmerie konnte die Gruppe nicht verfolgen, weil es der österreichischen Gendarmerie verboten ist, Amtshandlungen in Ausländerlagern durchzuführen.

Diese unerhörte Herausforderung nicht nur der österreichischen Arbeiterschaft, sondern auch aller Bürger des österreichischen Staates, dessen Gastfreundschaft diese Menschen missbrauchen, hat berechtigte Empörung unter der gesamten Bevölkerung des Landes Kärnten hervorgerufen. Wer sich als Ausländer nicht anständig benimmt, hat kein Recht auf unsere Gastfreundschaft, am wenigsten aber Faschisten, die uns beleidigen und sich an den Symbolen vergreifen, die der österreichischen Arbeiterschaft heilig sind.

Die Interpellanten fragen:

1. Sind Ihnen, Herr Minister, diese von ausländischen Elementen in den Städten Villach und Spital a.d. Drau begangenen Ausschreitungen bekannt, bzw. wurde Ihnen von den österreichischen Sicherheitsbehörden hiervon Meldung erstattet?

6. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz,

16. Mai 1946.

2. Sind Sie bereit, bei der Alliierten Macht, unter deren Schutz diese Ausländer stehen, vorstellig zu werden und zu erwirken, dass:
 - a) der Bevölkerung der Städte Villach und Spittal a.d. Draufür die ihr angetane Beleidigung von seiten der Provokateure Genugtuung geleistet wird und
 - b) in Zukunft solche Ausschreitungen von Ausländern gegen die österreichische Bevölkerung sich nicht wiederholen können?
 3. Sind Sie bereit, vom Ergebnis ihrer Interventionen in einer der nächsten Sitzungen des Nationalrates Bericht zu erstatten?
-